

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 15. Februar 2022

Kleine Anfrage Nicole Herren, «Sperrung Klosterbogen: Wie begründet der Stadtrat die Verschlechterung der Verkehrssituation am Münsterplatz? (Nr. 44/2021)»

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 9. Dezember 2021 hat Grossstadträtin Nicole Herren eine Kleine Anfrage zur geplanten Sperrung des Klosterbogens eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele Autos/LKWs passieren täglich die Klosterstrasse stadteinwärts?*

Der Verkehr auf der Klosterstrasse ist seit vielen Jahren rückläufig. Befahren 1989 noch rund 3'500 Fahrzeuge die Strasse (in beide Richtungen), waren es 2016 nur noch 2'300. Die aktuelle Messung aus dem Januar 2022 ergab ein durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen von rund 1'900 Fahrzeugen. Erfahrungsgemäss können maximal ca. 10% des Rückgangs dem «Corona-Effekt» zugeschrieben werden, womit das Aufkommen bei ca. 2'000 Fahrzeugen läge. Dass die Messung unterhalb einem Wert von 2'000 Fahrzeugen liegt, ist ein Indiz dafür, dass das Verkehrsaufkommen im Trend weiter abnimmt.

Die aktuelle Messung (zwischen Rheinuferstrasse und Einmündung Baumgartenstrasse) hat ergeben, dass täglich durchschnittlich 20 Lastwagen und 1'300 Personenwagen die Klosterstrasse in Richtung Altstadt befahren.

2. *Wie viele Autos/LKWs passieren täglich den Klosterbogen stadtauswärts?*

Die aktuelle Messung hat ergeben, dass täglich durchschnittlich 14 Lastwagen und 400 Personenwagen den Klosterbogen in Richtung Rheinuferstrasse befahren.

3. *Wie viele Autos/LKWs passieren täglich den Münsterplatz?*

Abgeleitet aus der aktuellen Messung ergibt sich, dass täglich durchschnittlich 20 Lastwagen und 900 Personenwagen den Münsterplatz in Richtung Bachstrasse befahren.

4. *Wie will der Stadtrat bei der Sperrung des Klosterbogens stadtauswärts und dem zu erwartenden Mehrverkehr die Verkehrssicherheit von Fussgängern und Velofahrern in der Begegnungszone am Münsterplatz sicherstellen?*

Die Begegnungszone am Münsterplatz funktioniert seit ihrer Einrichtung im Jahr 2004 ohne Probleme. Das heisst, es hat dort bislang keinen einzigen Unfall gegeben - weder mit einem Fussgänger oder einer Fussgängerin noch mit Velofahrenden. Ein Stück weit mag diese positive Tatsache dem Umstand geschuldet sein, dass der Bereich aufgrund der dort parkierten Fahrzeuge wenig Aufenthaltsqualität besitzt und vom Fussverkehr gemieden wird. Gleichwohl führt eine lokale SchweizMobil-Route über den Münsterplatz.

Seit Einrichtung der Begegnungszone ist - wie eingangs erwähnt - der Verkehr im Betrachtungsperimeter um ca. einen Drittel zurückgegangen. Wenn nun der Verkehr, der bis dato über den Klosterbogen stadtauswärts fährt zukünftig über den Münsterplatz abfließt, würde in etwa das Verkehrsaufkommen erreicht, das im 2004 bei Einrichtung der Begegnungszone existierte. Mit einer Verschlechterung des «Gefahrenpotenzials» ist daher nicht zu rechnen.

Aufgrund des grossen Angebots attraktiver und problemlos zu erreichender Parkplätze in nahegelegenen Parkhäusern sowie dem allgemeinen Trend folgend (Ausbau ÖV-Angebot, höhere Velo-Nutzung, ökologischer Bewusstseinswandel etc.), wird davon ausgegangen, dass der Parkplatzsuchverkehr im Bereich des Münsterplatzes noch weiter zurückgehen wird.

Durch die Sperrung des Klosterbogens wird dort die Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr verbessert. An der Stelle der aufgehobenen PW-Parkplätze werden dringend benötigte Veloabstellanlagen errichtet.

Der sogenannte «Mehrverkehr» erfordert daher keine zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen.

5. *Ist dies der erste Schritt, um weitere öffentliche, oberirdische Parkplätze entlang des Münsterplatz abzubauen?*

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Schaffhausen 4. Generation (AP 4G) ist unter der Massnahme AUF01 die vorgesehene Aufwertung des Areals «Altstadt Südost» beschrieben. Der Stadtrat hat das AP 4G bzw. die Massnahmen der Stadt Schaffhausen am 25. März 2021 zur Einreichung beim Bund verabschiedet. Vorangegangen war eine öffentliche Vernehmlassung, die von Dezember 2020 bis Februar 2021 dauerte.

In einer Machbarkeitsstudie werden Varianten erarbeitet, wie der Strassenraum in der «Altstadt Süd» zukünftig aufgewertet werden kann. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Planungen geht es insbesondere um die Aufwertung der öffentlichen Räume und attraktive Fusswegverbindungen.

Dem Areal mit seinen bedeutsamen historischen Kulturgütern sowie Bildungs- und Kultureinrichtungen soll die Bedeutung als Identifikationsort eingeräumt werden, die es verdient. Die Aufwertung soll dazu beitragen, das Potenzial der Schaffhauser Altstadt als Tourismusdestination, attraktiven Wohnort und Wirtschaftsstandort zu stärken. Die Attraktivierung der Altstadt und die gleichzeitige Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs kann eine Chance für das Gewerbe darstellen, um neue Kundschaft zu gewinnen. Der Stadtrat wird die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie prüfen und darauf basierend die Eckwerte für die weitere Ausarbeitung des Projektes festlegen, das schliesslich auch dem Grossen Stadtrat und der Stimmbevölkerung zum Entscheid vorgelegt wird.

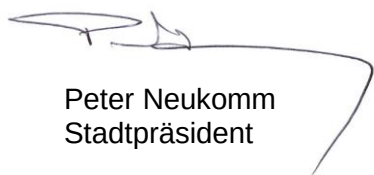
6. *Wie will der Stadtrat den Kollaps an der sonst schon überlasteten Bachstrasse verhindern?*

Der Stadtrat bzw. die zuständigen Fachstellen verfolgen das Verkehrsgeschehen auf den kantonalen und städtischen Strassen im Stadtgebiet im Rahmen eines kontinuierlichen Verkehrsmonitorings sehr genau. Neben diversen Dauerzählstellen werden an den wichtigsten Querschnitten periodisch Verkehrsmessungen durchgeführt. Aus dem Monitoring ist ersichtlich, dass der Verkehr auf der Bachstrasse die letzten Jahre leicht rückläufig ist. Zuletzt (2021) lag der Messwert sogar unter einem DTV von 10'000. Dem Stadtrat ist insofern nicht bekannt, dass es auf der Bachstrasse einen «Kollaps» gäbe. Es kommt allerdings in der Abendspitze am Knoten Bachstrasse/Rheinuferstrasse gelegentlich zu Rückstauungen, die bis in den Knoten Bachstrasse/Moserstrasse hineinreichen. Eine zusätzliche Beeinträchtigung durch den «Mehrverkehr» aus der Moserstrasse ist aus verkehrstechnischer Sicht aber nicht gegeben bzw. vernachlässigbar.

Als Fazit zieht der Stadtrat den Schluss, dass es durch die geplanten Massnahmen (Sperrung des Klosterbogens für den motorisierten Verkehr) keineswegs - wie von Grossstadträtin Herren befürchtet - zu einer Verschlechterung der Verkehrssituation im Bereich des Münsterplatzes kommt. Auch die Bedenken hinsichtlich Aufhebung weiterer oberirdischer öffentlicher Parkfelder in Bezug auf das Gesamt-Parkplatzangebot sind unbegründet. Die Auslastung der Parkplätze ist rückläufig und die Anzahl Parkplätze in der Stadt Schaffhausen ist in den vergangenen gut 20 Jahren seit Verabschiedung des Richtplans Parkierung («Parkplatzfrieden») deutlich gestiegen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Marijo Caleta
Stadtschreiber i.V.